

Volle Auftragsbücher bei Umfotec

Northeimer Firma entwickelt lärmreduzierende Elemente für Brennstoffzellen

VON MICHAEL CASPAR

Northeim – Der Jahresumsatz ist zwar um ein Viertel auf 25 Millionen Euro eingebrochen, aber die Auftragsbücher sind über das Jahr 2030 hinaus „gut gefüllt“. So fasst Ralf Buck, Geschäftsführer der Northeimer Firma Umfotec, die Lage nach gut zwei Jahren Pandemie zusammen. Der weltweite Verkauf von Autos ist von fast 100 Millionen in 2017 auf 72 Millionen Fahrzeugen im vergangenen Jahr zurückgegangen. „Das geht an einem Automobilzulieferer wie uns nicht spurlos vorbei“, kommentiert Buck.

Das vor 30 Jahren gegründete Unternehmen habe frei gewordene Stellen nicht neu besetzt. So sei die Mitarbeiterzahl von 150 auf 120 Kollegen sowie eine gute Handvoll Leiharbeiter gesunken. „Verfahrensmechaniker im Kunststoffspritzguss suchen wir dagegen dringend“, stellt Josef Lange, der für die Produktion zuständige Geschäftsführer, klar.

„Sehr gut entwickelt hat sich seit verganginem Jahr die Auftragslage“, betont Buck. Umfotec ist Weltmarktführer im Bereich der Resonatoren. Diese Bauteile erzeugen mit ihrer speziellen Form einen Gegenschall, der durch Luftströmung verursachte Störgeräusche neutra-



Umfotec fertigt unter anderem Kunststoffteile im Spritzgussverfahren: Maschinenführer Thorsten Dietrich mit den Geschäftsführern Ralf Buck und Josef Lange (von links).

FOTO: MICHAEL CASPAR

lisiert. Autohersteller greifen bei der derzeit entwickelten Fahrzeuggeneration – wohl den letzten Verbrennern vor der flächendeckenden Einführung batteriebetriebener Elektrofahrzeuge – auf etablierte Systeme zurück.

Bei den E-Autos werden die Umfotec-Resonatoren, die insbesondere die Turboladergeräusche schlucken, dann nicht mehr benötigt. „Wir erschließen uns aber bei diesen Fahrzeugen ein neues Geschäftsfeld, die Dämpfung der Geräusche von Innen-

raum-Belüftung und Klimaanlage“, führt Buck aus. Bei Verbrennern würden diese Geräusche von den Motoren übertönt, bei den leisen Elektrofahrzeugen störten sie dagegen sehr. „Derzeit bauen wir eine Anlage auf, die dann von Dezember 2023 an erstmals solche Elemente in Serie fertigt“, kündigt Lange an. Mit dieser Produktneuerheit hat Umfotec 2020 den Innovationspreis des Landkreises Göttingen gewonnen.

„Für unsere traditionellen Resonatoren gibt es im Be-

reich der Brennstoffzellen ein neues Anwendungsgebiet“, freut sich Buck. Die Europäische Union setzt zwar auf batteriebetriebene E-Fahrzeuge. Die deutschen Komponentenhersteller haben die Hoffnung auf E-Fahrzeuge, bei denen mit Wasserstoff befeuerte Brennstoffzellen den Strom erzeugen, noch nicht aufgegeben.

„Insbesondere China und Japan setzen auf diese Technik, die zwar einen schlechteren Wirkungsgrad hat, aber dafür größere Reichweiten

verspricht“, weiß Buck. Auch Stromhersteller sehen bei Brennstoffzellen Vorteile. Die Erzeuger könnten den benötigten Wasserstoff mit Strom erzeugen, wenn der im Netz gerade nicht gebraucht wird.

Der Umfotec-Entwicklungsleiter, Marco Reidelbach, hat zudem eine Lösung für die geräuscharme Ableitung des Wassers gefunden, das beim Verbrennen von Wasserstoff anfällt. Dieses besondere Schallschutz-Element lässt sich Umfotec derzeit patentieren.